

winkligen Knickung r. den Paraguay [paragwá-i] aufnimmt und zusammen mit dem Uruguay [urugwá-i] (l.) in den Rio de La Plata (d. i. Silberstrom) mündet; dieser ist zwar ein Meerbusen, wird jedoch ein Strom (Rio) genannt, weil er von dem gelbschlammigen Süßwasser jener Ströme ganz überdeckt wird.

Der einzige größere Strom mit N.-Richtung ist der reizende Magdalenenstrom; er durchfließt nebst einem l. Nebenfluß Längstäler der zuletzt fächerartig auseinander tretenden Kordilleren und mündet w. vom Santa-Marta-Gebirge ins Karibische Meer.

Südamerika ist in noch höherem Grade als Afrika ungegliedert; bei ihm beträgt die gesamte Gliederung nur  $\frac{1}{77}$  des Ganzen. Es ist wie Afrika größtenteils in der heißen Zone gelegen; auch besitzt es in dem waldlosen mittleren Hauptteil seiner W.-Seite eine vom Wendekreis durchschnitene, jedoch kurze und schmale Wüste, die durch ihre Salpeterlage nützliche Wüste von Atacama. Die Kordilleren sind reich an Gold und Silber, in ihrem Anden genannten Teile auch an Kupfer; sie allein beherbergen die Vertreter der Kamele in Amerika, die Lamas (eigentlich Lama [ljama]), sowohl das als Lastträger geschätzte Lama wie das durch seine feine Wolle nützende Vicuña [wikunja], desgleichen den größten aller Geier, den schwarzen Kondór, der mit seinen fast 3 m spannenden Fittichen sich noch über die höchsten Gipfel zu erheben vermag und auf Schafe und Kälber stößt. Heimisch ist hier ferner der China- (d. i. Rinden-) Baum, aus dessen Rinde das Chinin, das beste Mittel gegen das Fieber, gewonnen wird und die Kartoffel.

Die Palmen, deren meiste Arten in Südamerika heimisch sind, schmücken (innerhalb des Wendekreises) auch bereits die Kordilleren bis auf die durch Dürre baumlosen Teile und die Páramos d. h. die kalten Hochgegenden des Gebirges; eine derselben, die himmelhohe Wachspalme, ist dort sogar bis an die Grenze des Hochwaldes (bei 3000 m) verbreitet. Das ganze Füllhorn der Flora aber, samt dem mannigfaltigsten Schmuck der schlanken Palmenstämmen mit ihrem leicht beweglichen Blätterschopf und der noch zierlicher diese „Schopfvegetation“ vertretenden niedrigeren Farnbäume, ist über die Hyläa (d. i. Wäldersflur) des Ostens ausgeschüttet. Hier steht, auf weiten Räumen noch unberührt, echter Urwald, in welchem nie der Schall der Holzart ertönte, nie eine menschliche Hand Samen zur Anlegung eines Forstes austreute: über den Trümmern der morsch gewordenen und umgestürzten Riesensämmen erheben sich in üppigem Wuchse neue Pflanzengeschlechter; Schlingpflanzen (Lianen) verstricken die Stämme, ersteigen die höchsten Wipfel, verbinden wie